VORSICHT RADWEG!

Sicher Rad fahren auf der Fahrbahn

Christian Ückert, ADFC Stade

Kreis-verband Stade

adfc

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Übersicht

- Wo müssen / sollen / dürfen Radfahrer fahren?
- Gesetzliche Regelungen und Stand der Technik
- Typische Gefahrenstellen auf Radwegen
- Unfälle mit Radfahrern in Deutschland
- Regeln für sicheres Radfahren

Wo müssen / sollen / dürfen Radfahrer fahren?

- §2 StVO: Mit Fahrzeugen muss auf der Fahrbahn gefahren werden (Fahrräder sind Fahrzeuge).
- Rechte Radwege dürfen benutzt werden.
- Radwege mit Z237, Z240 oder Z241 müssen benutzt werden.
- Linke Radwege dürfen nur benutzt werden, wenn es durch Zeichen „Radverkehr frei“ erlaubt ist.
- Auf Gehwegen darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden, wenn es durch Zeichen „Radverkehr frei“ erlaubt ist, sonst gar nicht!

Radwegebenutzungspflicht

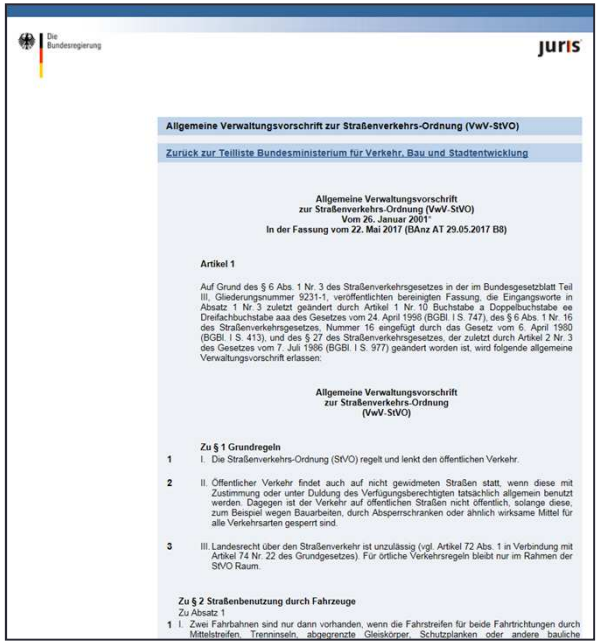
Nur

- wo sie durch Schilder angeordnet ist
- wenn ausreichende Flächen für Fußgänger vorhanden sind
- wenn aus Gründen der Verkehrssicherheit zwingend erforderlich (außergewöhnliche Gefahrenlage)
- wenn die Benutzung des Radweges nach der Beschaffenheit und dem Zustand zumutbar sowie die Linienführung eindeutig, stetig und sicher ist.
  - ausreichend breit
  - frei von Hindernissen

Auf der linken Seite soll **innerorts grundsätzlich keine Benutzungspflicht** angeordnet werden (VwV zur StVO)

- **nach sorgfältiger Prüfung ausnahmsweise** Freigabe des linksseitigen Radwegs möglich

Aktuelle Regelwerke / Stand der Technik



Die Bundesregierung

juris

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO)

Zurück zur Teilliste Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Allgemeine Verwaltungsvorschrift
zur Straßenverkehrs-Ordnung (VwV-StVO)
Vom 26. Januar 2001*
In der Fassung vom 22. Mai 2017 (BAnz AT 29.05.2017 B8)

Artikel 1

Auf Grund des § 6 Abs. 1 Nr. 3 des Straßenverkehrsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 9231-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, die Eingangsworte in Absatz 1 Nr. 3 zuletzt geändert durch Artikel 1 Nr. 10 Buchstabe a Doppelbuchstabe ee Dreifachbuchstabe aaa des Gesetzes vom 24. April 1998 (BGBl. I S. 747), des § 6 Abs. 1 Nr. 16 des Straßenverkehrsgesetzes, Nummer 16 eingefügt durch das Gesetz vom 6. April 1980 (BGBl. I S. 413), und des § 27 des Straßenverkehrsgesetzes, der zuletzt durch Artikel 2 Nr. 3 des Gesetzes vom 7. Juli 1986 (BGBl. I S. 977) geändert worden ist, wird folgende allgemeine Verwaltungsvorschrift erlassen:

Allgemeine Verwaltungsvorschrift
zur Straßenverkehrs-Ordnung
(VwV-StVO)

Zu § 1 Grundregeln

1 I. Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) regelt und lenkt den öffentlichen Verkehr.

2 II. Öffentlicher Verkehr findet auch auf nicht gewidmeten Straßen statt, wenn diese mit Zustimmung oder unter Duldung des Verfügungsberechtigten tatsächlich allgemein benutzt werden. Dagegen ist der Verkehr auf öffentlichen Straßen nicht öffentlich, solange diese, zum Beispiel wegen Bauarbeiten, durch Absperrschranken oder ähnlich wirksame Mittel für alle Verkehrsarten gesperrt sind.

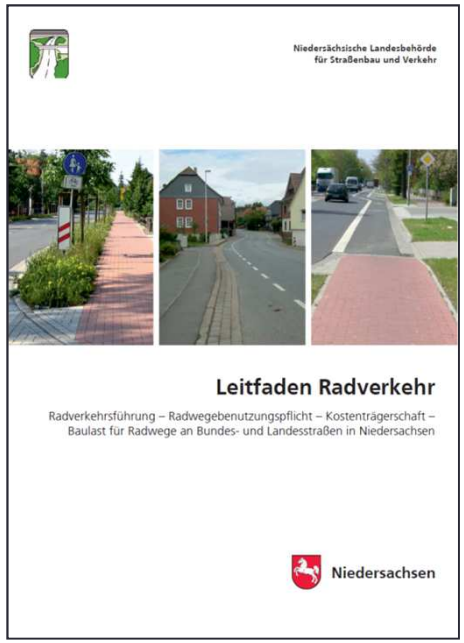
3 III. Landesrecht über den Straßenverkehr ist unzulässig (vgl. Artikel 72 Abs. 1 in Verbindung mit Artikel 74 Nr. 22 des Grundgesetzes). Für örtliche Verkehrsregeln bleibt nur im Rahmen der StVO Raum.

Zu § 2 Straßenbenutzung durch Fahrzeuge

Zu Absatz 1

1 I. Zwei Fahrbahnen sind nur dann vorhanden, wenn die Fahrstreifen für beide Fahrtrichtungen durch Mittelstreifen, Trenninseln, abgegrenzte Gleiskörper, Schutzplanken oder andere bauliche

VwV StVO



Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Leitfaden Radverkehr

Radverkehrsführung – Radwegebenutzungspflicht – Kostenträgerschaft – Baulast für Radwege an Bundes- und Landesstraßen in Niedersachsen

Niedersachsen

Leitfaden Radverkehr

Z 237	Z 241	**Radweg / getrennter Geh- und Radweg** Möglichst 2,00 m, mindestens 1,50 m (bei Z 241 nur für die Radverkehrsfläche)
Z 237 ZZ 1000-31	Z 241	**Radweg / getrennter Geh- und Radweg für Zweirichtungsverkehr** Möglichst 2,40 m, mindestens 2,00 m (nach vorgesehener Änderung VwV-StVO: mindestens 2,50 m) (bei Z 241 nur für die Radverkehrsfläche)
Z 237		**Radfahrstreifen** Möglichst 1,85 m, mindestens 1,50 m
Z 240		**Gemeinsamer Geh- und Radweg** Innerorts mindestens 2,50 m, außerorts mindestens 2,00 m (nach vorgesehener Änderung VwV-StVO bei Zweirichtungsradverkehr: innerorts mindestens 3,00 m, außerorts mindestens 2,50 m)

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen

Arbeitsgruppe Straßenentwurf FGSV

Empfehlungen für Radverkehrsanlagen

ERA

R 2

Ausgabe 2010

ERA 2010

http://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund_26012001_S3236420014.htm

http://www.mw.niedersachsen.de/download/83761/Leitfaden_Radverkehr_der_NLStBV.pdf

Leitfaden Radverkehr NLBStV

- Fahrbahnnutzung stellt für den Radverkehr den Regelfall dar
- Anordnung der Benutzungspflicht ist eine Beschränkung des fließenden Radverkehrs und in jedem örtlichen Einzelfall zu prüfen und zu begründen
- Entscheidungsmatrix für Radwegebenutzungspflicht
- Anhaltswerte für Verkehrsbelastung

RWB erforderlich aufgrund der Gefahrenlage	Mindestanforderungen (VwV-StVO) an RWB erfüllt	RWB möglich	Handlungsbedarf gegeben
ja	ja	ja	nein
ja	nein	nein (Ausnahmen möglich)	ja, Radverkehrsanlage verbessern oder alternative Lösung
nein	ja	nein	nein, bleibt Radweg ohne Benutzungspflicht
nein	nein	nein	ja, Radverkehrsanlage auflassen oder alternative Lösung

Bild 4: Entscheidungsmatrix zur Prüfung der Radwegebenutzungspflicht (RWB)

Leitfaden Radverkehr NLBStV, Download: https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/verkehr/radverkehr/radverkehr-in-niedersachsen-15422.html

Vorauswahl Radverkehrsführungen

III + IV

II

I

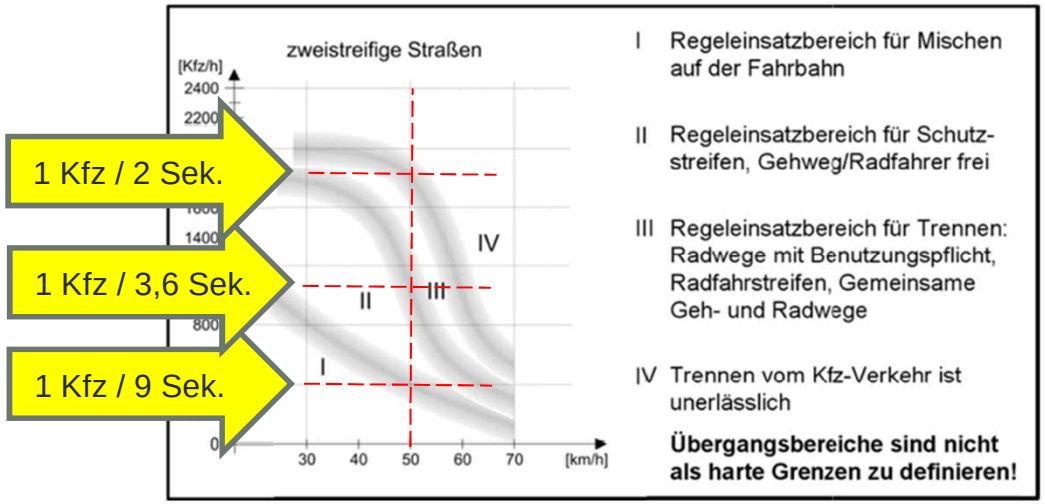


Bild 7: Vorauswahl der Radverkehrsführungen gemäß ERA 2010

Bilder aus „Leitfaden Radverkehr“ NLBStV, Download: https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/verkehr/radverkehr/radverkehr-in-niedersachsen-15422.html

Typische Gefahrenstellen

- Schlecht einsehbare Einmündungen, Ausfahrten, dichte Hauseingänge
- Führung des Radverkehrs auf der linken Straßenseite
- Unklare Verkehrssituation (z.B. wechselnde Vorfahrt, fehlende Markierung)
- Unzureichender Zustand von Radwegen (schlechter Belag, geringe Breite, enge Kurvenradien, Hindernisse, harte Übergänge…)
- Fehlende Radinfrastruktur (z.B. abrupt endende Radwege, fehlende Einfädelungen und Querungsmöglichkeiten)

Schlechter Zustand von Radwegen

Unebene Pflasterung, Überwucherung

Bordsteinkanten, harte Übergänge

Hervorstehende Kanaldeckel

Sanierungsbedürftige Wege

Schlechte Sicht an Kreuzungen

Unnötige Verschwenkung, Gebäude

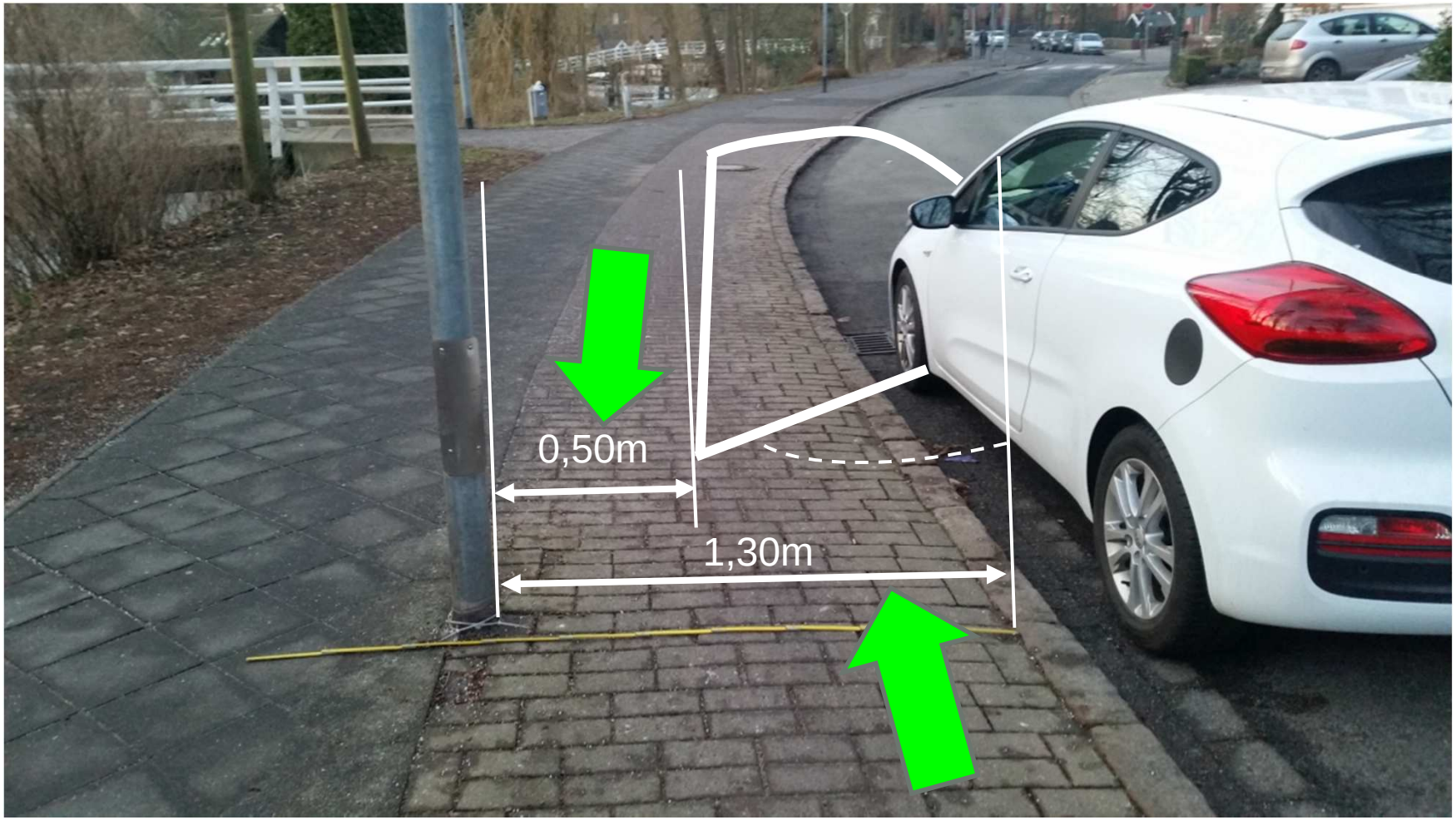
Bäume und Büsche

Werbung

Hecken, Mauern

Hindernisse

Radweg in der „Dooring“-Zone

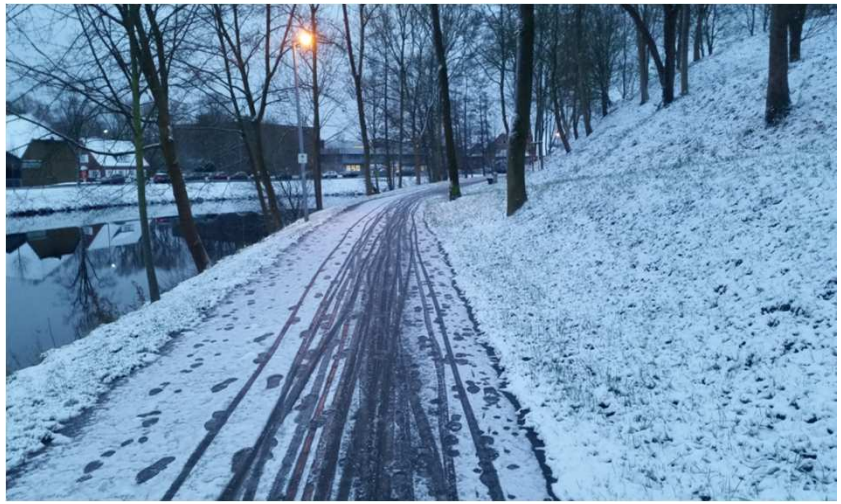


Unklare Verkehrssituationen

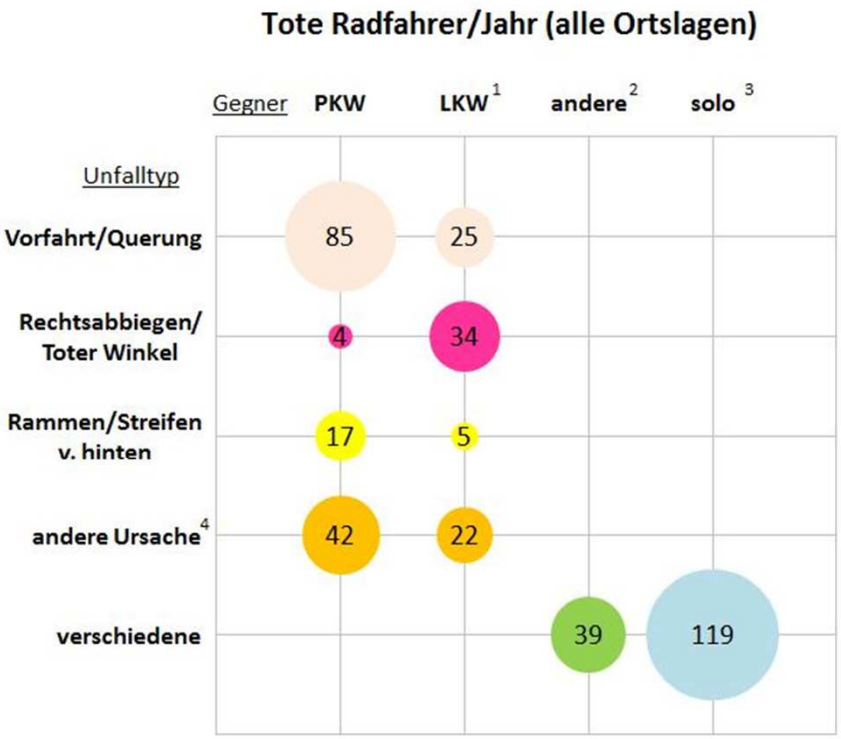
Fahrbahnbegleitender Radweg an einer Vorfahrtstraße, der an einer Rechtsabbiegespur über einen Fußgängerüberweg geführt wird (Unfall am 04.08.2017)

Falsche Beschilderung einer in Gegenrichtung für den Radverkehr freigegebenen Einbahnstraße

„Winterdienst“

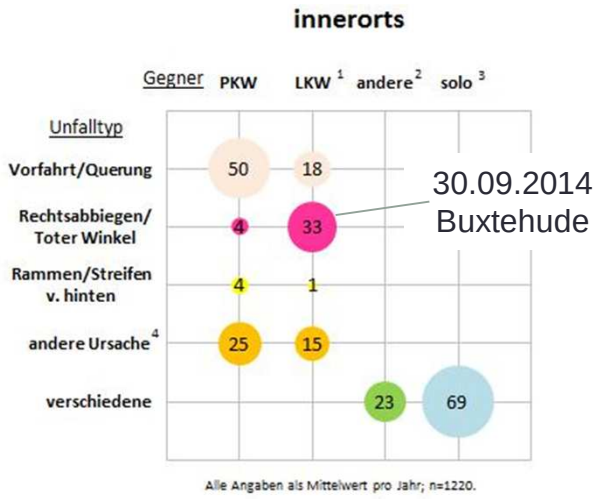


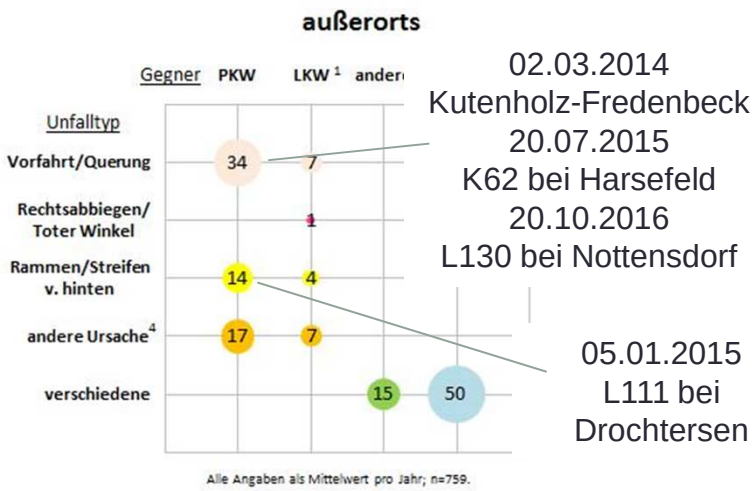
Tödliche Unfälle mit Radfahrern



Auswertung von online-Unfallmeldungen von 1/2013 bis 1/2018 in Deutschland. Alle Angaben als Mittelwert pro Jahr; n=1979.

Methodik und Motivation der Untersuchung siehe radunfaelle.wordpress.com
[1]) = Summe [LKW+Bus+landwirtschaftlicher Verkehr]
[2]) Kraftrad, anderer Radfahrer, Fußgänger, Haustier, Eisen-/Straßenbahn
[3]) Alleinsturz durch Fahrfehler oder Gesundheitsproblem
[4]) z.B. Fehler beim Linksabbiegen, Zusammenstoß nach Fahrfehler oder im Gegenverkehr, Fehler beim Einfahren in die Fahrbahn

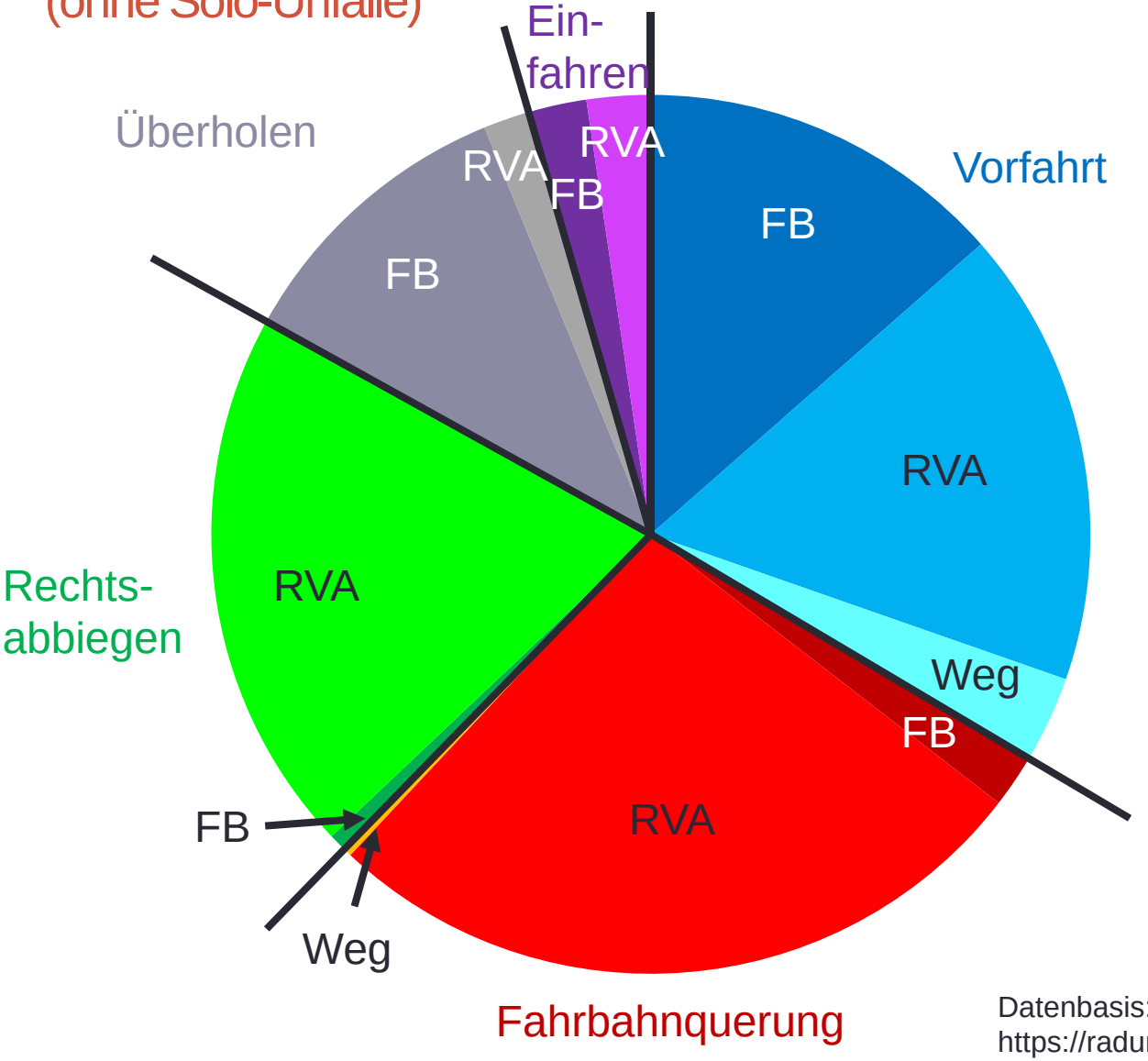


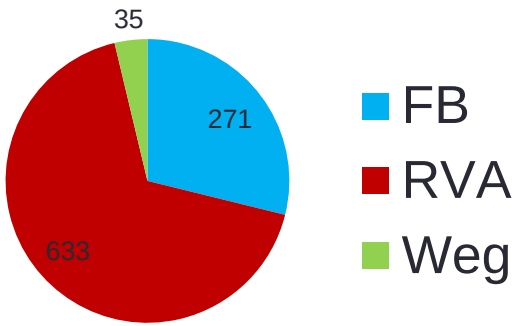


Quelle: https://radunfaelle.wordpress.com/

Tödliche Unfälle mit Radfahrern

(ohne Solo-Unfälle)



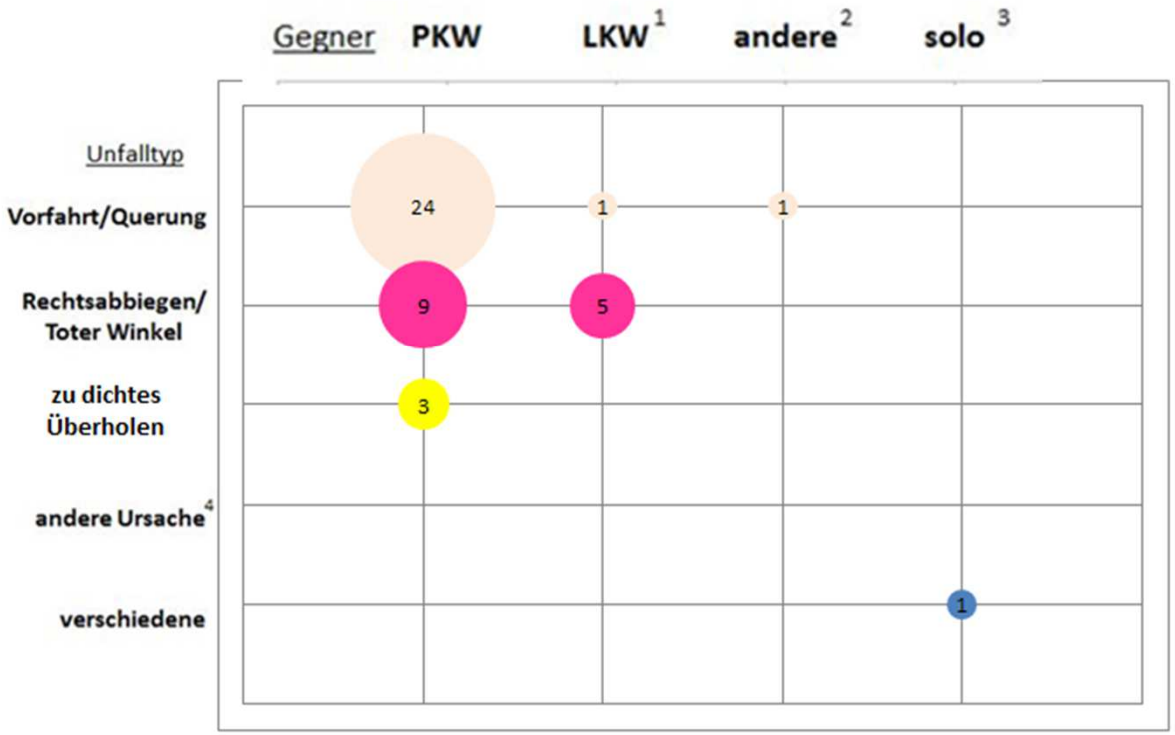


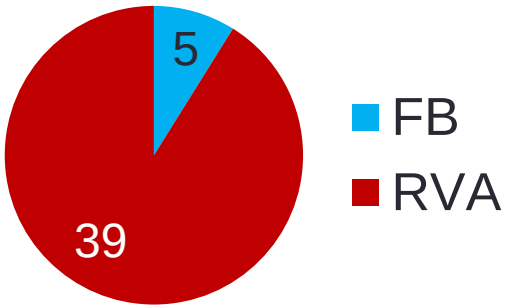
FB: Fahrbahn
RVA: Radverkehrsanlage/Radweg
Weg: unabhängig geführter Weg

Datenbasis: 939 Unfälle von 01/2013 bis 01/2018
https://radunfaelle.wordpress.com/

Kritische Situationen

Kritische Situationen, selbst erlebt von 12.09.2017 bis 28.03.2018





10 Regeln für sicheres Radfahren

1. Du fährst ein Fahrzeug
2. Sehen und gesehen werden – in dieser Reihenfolge
3. Fahre (innerorts) möglichst nicht auf Radwegen
4. Gehwege sind tabu
5. Nutze den dir zustehenden Raum auf der Straße
6. Nebenstrecken sind problematischer als Hauptstraßen
7. Fahre eindeutig und berechenbar
8. Fahre nach außen offensiv, aber innerlich defensiv
9. Keine Minderwertigkeitskomplexe – Du bist der Verkehr
10. Überprüfe regelmäßig dein Fahrrad (Licht, Bremsen)

Quelle: https://bw.vcd.org/der-vcd-in-bw/karlsruhe/die-10-gebote-des-sicheren-radfahrens/

Fazit

- In vielen Kommunen wird seit 1997 geltendes Recht für den Radverkehr nach wie vor nicht umgesetzt. Horneburg hat es endlich getan!
- Die gefühlte Sicherheit auf Radwegen ist trügerisch!
- Die gefühlte Unsicherheit beim Radfahren auf der Fahrbahn spiegelt sich nicht in den Unfallzahlen wider.

Vielen Dank!

Kontakt:

Christian Ückert
c.ueckert@web.de

Ilse von Lacroix

Kreisverband Stade
Geschäftsstelle: 21682 Stade
Krähenkoppel 30
Tel. 04141-779822

www.adfcstade.de/

@fahrradfreundlichesStade

https://www.facebook.com/fahrradfreundlichesStade/